



PROTOKOLL GEMEINDERAT KLOTEN

[wird noch abgefüllt] · Beschluss [wird noch abgefüllt]

0.5.4 Parlamentarische Vorstösse

Peter Nabholz (FDP), Interpellation 2026-0800, Überprüfung der Mitgliedschaft der Stadt Kloten im Schutzverband der Bevölkerung um den Flughafen Zürich (sfbz); Beantwortung

1. Interpellationstext

Peter Nabholz und Mitunterzeichnende haben am 19. Mai 2026 (Eingang am 22. Mai 2026) die folgende Interpellation eingereicht:

Der Schutzverband der Bevölkerung um den Flughafen Zürich (sfbz) wurde 1967 gegründet und zählt heute 51 Gemeinden sowie 2 Ortsgruppen. Ziel des Verbandes ist gemäss eigenen Statuten der Schutz der Bevölkerung vor unzumutbarem Fluglärm und weiteren Immissionen des Flugbetriebs. Die Stadt Kloten ist Mitglied des Verbandes und stellt aufgrund ihrer Einwohnerzahl drei Delegierte.

Seit der Gründung des Verbandes haben sich die gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen rund um den Flughafen Zürich wesentlich verändert.

Die aktuelle Studie «Schweizer Luftfahrt» des Forschungsinstituts Sotomo im Auftrag von Aviationsuisse zeigt, dass die Schweizer Bevölkerung der Luftfahrt heute mehrheitlich positiv gegenübersteht:

- *67 % sehen die Luftfahrt eher als Chance, denn als Belastung für die Schweiz.*
- *79 % messen dem interkontinentalen Drehkreuz Zürich eine grosse wirtschaftliche Bedeutung bei.*
- *80 % erachten die Luftfahrt als wichtig für die Schweizer Wirtschaft.*
- *Selbst in unserer Flughafenregion beurteilt die Mehrheit die aktuelle Nachtruheregelung als «genau richtig».*

Vor diesem Hintergrund stellt sich die Frage, ob die heutige Mitgliedschaft der Stadt Kloten im Schutzverband inklusive finanzieller und personeller Ressourcen noch verhältnismässig und zweckmässig ist.

Der Stadtrat wird daher eingeladen folgende Fragen zu prüfen und Bericht zu erstatten:

1. *Welche indirekten Kosten durch personellen Aufwand entstehen, insbesondere bezüglich:*
 - *Sitzungen,*
 - *Vorbereitungen,*
 - *Berichterstattungen,*
 - *Verwaltungsaufwand,*
 - *und politischer Koordination*
2. *Welche konkreten politischen, rechtlichen oder finanziellen Erfolge hat der Schutzverband in den letzten zehn Jahren für die Stadt Kloten erzielt?*

3. *Bestehen Doppelspurigkeiten mit bestehenden kantonalen, regionalen oder kommunalen Mitwirkungs- und Schutzinstrumenten?*
4. *Entspricht die heutige Zielsetzung des Schutzverbandes noch der mehrheitlichen Haltung der Bevölkerung?*
5. *Welche Vor- und Nachteile hat ein Verbleib als Mitglied des sbfz für die Interessen der Bevölkerung von Kloten?*

2. Beantwortung

Der Stadtrat nimmt zu den Fragen gerne Stellung:

1. *Welche indirekten Kosten durch personellen Aufwand entstehen, insbesondere bezüglich:*

- *Sitzungen,*
- *Vorbereitungen,*
- *Berichterstattungen,*
- *Verwaltungsaufwand,*
- *und politischer Koordination*

Antwort des Stadtrates:

Abgesehen von der Delegiertenversammlung, welche zwei Mal im Jahr stattfindet und rund zwei bis drei Stunden dauert, hält sich der personelle Aufwand – auch für die Vorbereitung dieser Budget- und Rechnungsversammlungen – in engen Grenzen.

Auch wenn die Stadt Kloten nicht mehr Mitglied im Schutzverband wäre, müsste sich Politik und Verwaltung mit den im Schutzverband behandelten Themen beschäftigen. Durch die gute Aufbereitung der vielfältigen Themen durch die Geschäftsführung des Verbandes können die zuständigen Verwaltungspersonen und die Stadträte Zeit einsparen. Hätte die Stadt keinen direkten Zugang zu diesen Informationen und vorbereiteten Inhalte (teilweise durch Rechtsanwälte vorbereitet) des Schutzverbandes, müsste dieser Aufwand intern getätigt werden.

Etwas mehr Aufwand generiert die Vorstandsarbeit, welche der Stadtpräsident als Mitglied des Vorstandes wahrnimmt. Dem Aufwand gegenüberstehen aber Informationen aus erster Hand und ein direkter Austausch mit anderen Flughafengemeinden.

2. *Welche konkreten politischen, rechtlichen oder finanziellen Erfolge hat der Schutzverband in den letzten zehn Jahren für die Stadt Kloten erzielt?*

Antwort des Stadtrates:

Die Zusammenarbeit und der Austausch mit dem Schutzverband waren insbesondere im Zusammenhang mit der Erarbeitung des SIL-Objektblattes 2013 von grosser Wichtigkeit. Das Objektblatt des Sachplans Infrastruktur der Luftfahrt (SIL) für den Flughafen Zürich legt die Rahmenbedingungen für den Ausbau und Betrieb des Flughafens fest. Aufgrund der durch Deutschland 2005 einseitig erlassenen Einschränkungen der Nordanflüge über Süddeutschland (vgl. 220. Durchführungsverordnung) war das Objektblatt für Kloten von grösster Wichtigkeit, weil die dadurch notwendige Forcierung der Ostanflüge einerseits zu einer deutlich stärkeren Lärmbelastung der Bevölkerung führte, andererseits die städtebauliche Entwicklung aufgrund der Lärmschutzvorschriften massiv einschränkte.

Diese Bemühungen – auch mit Unterstützung des Schutzverbandes, weiterer Flughafengemeinden (insbesondere Opfikon, Bachenbülach und Rümlang) und des Kantons – mündeten in der sogenannten «lex Kloten», indem der Bundesrat die Lärmschutzverordnung in Bezug auf Lärmüberschreitungen in den

Nachtstunden lockerte. Dank der Änderung dieser Rahmenbedingungen konnten weite Teile der Stadt Kloten trotz zusätzlicher Lärmbelastung in den letzten Jahren städtebaulich entwickelt werden.

Im Grossen und Ganzen dient die Mitgliedschaft im Schutzverband aber der Informationsbeschaffung und dem Austausch.

3. *Bestehen Doppelspurigkeiten mit bestehenden kantonalen, regionalen oder kommunalen Mitwirkungs- und Schutzinstrumenten?*

Antwort des Stadtrates:

Die Fluglärmthematik zeichnet sich durch eine hohe rechtliche und technische Komplexität aus. Dazu kommt, dass die Rahmenbedingungen für den Flugbetrieb auf Bundesebene festgelegt werden und deshalb sämtliche Staatsebenen betroffen und in unterschiedlichem Ausmass auch involviert sind. Dabei ist zu beachten, dass die Städte und Gemeinden nur auf der untersten Staatsebene aktiv agieren können, weshalb der Austausch über alle Ebenen enorm wichtig ist. Der Schutzverband hilft dabei, einen Dialog zwischen den Gemeinden auf der untersten Staatsebene herzustellen. Dies unabhängig von Partialinteressen, die sich aus dem Standort der jeweiligen Gemeinden ergeben.

Es bestehen somit keine Doppelspurigkeiten, die unterschiedlichen «Gefässe» ergänzen sich vielmehr.

4. *Entspricht die heutige Zielsetzung des Schutzverbandes noch der mehrheitlichen Haltung der Bevölkerung?*

Antwort des Stadtrates:

Der Zweck des Schutzverbandes wird in Art. 2 der Statuten wie folgt umschrieben:

- a) Schutz der Bevölkerung vor unzumutbarem Fluglärm und andern durch den Flugbetrieb verursachten Immissionen, wie Abgase etc.
- b) Erhaltung der natürlichen Lebensgrundlagen.
- c) Wahrung der Interessen und Rechte der Betroffenen.

Fakt ist, dass tausende von Klotenerinnen und Klotener von Fluglärm betroffen sind. Gemäss dem Fluglärmbericht 2025 des Kantons Zürich («ZFI») gelten über 55'000 Personen in der Flughafenregion als «stark durch Lärm belastigt».

Die eidgenössische Umweltgesetzgebung legt fest, was unter «Fluglärm» zu verstehen ist. Gleichzeitig erleben Menschen diese Geräusche sehr unterschiedlich. Wie stark der Lärm belastet, hängt von vielen Faktoren ab: von der Art und Häufigkeit der Flugbewegungen, aber auch von persönlichen Aspekten wie der eigenen gesundheitlichen Situation, der Haltung zum Flughafen oder dem Empfinden von Fairness.

Auch wenn der Stadtrat sehr positiv gegenüber dem Flughafen steht und sich der Bedeutung des Flughafens für die Stadt Kloten sehr bewusst ist, muss es ein Anliegen sein, die Lärmbelastung möglichst zu minimieren oder zumindest verträglich zu steuern.

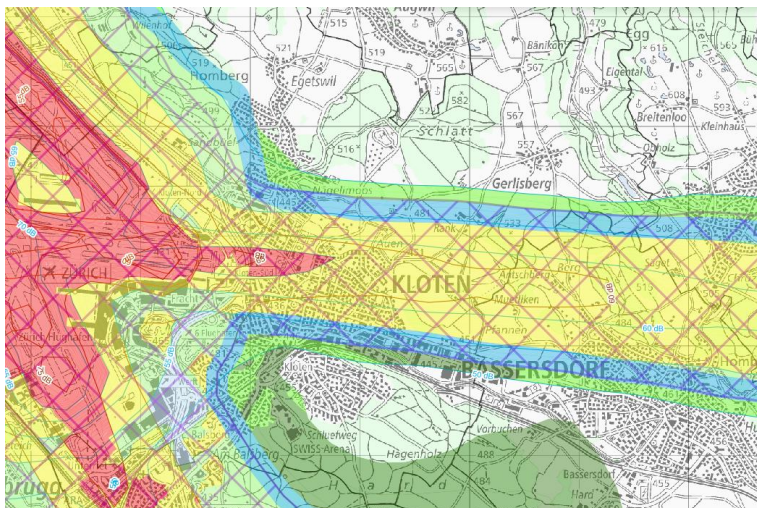


Abbildung: Gebiet mit Grenzwertüberschreitungen (GIS-Browser Kanton Zürich)

Ob die Zielsetzungen der Mehrheit der Bevölkerung entsprechen, ist demnach nicht entscheidend. Entscheidend ist vielmehr, dass ein Grossteil der Klotenerinnen und Klotener auch einen Anspruch auf Lärmschutz haben. Insofern kann sich der Stadtrat auch weiterhin mit den Zielen des Schutzverbandes einverstanden erklären.

5. Welche Vor- und Nachteile hat ein Verbleib als Mitglied des sbfz für die Interessen der Bevölkerung von Kloten?

Antwort des Stadtrates:

Die Vorteile bestehen darin, dass der Schutzverband eine gute Informations- und Koordinationsplattform ist. Der Schutzverband agiert dabei unabhängig der spezifischen Interessen ihrer Mitglieder. So ergreift er zum Beispiel keine Partei, wenn es darum geht, die einzelnen «Himmelsrichtungen» der An- und Abflugregime gegeneinander auszuspielen. Dies ist wertvoll, weil im Schutzverband Mitgliedgemeinden rund um den Flughafen, die von verschiedenen Flugrouten betroffen sind, vertreten sind. Dies im Gegensatz zur «Region Ost», aus welcher der Stadtrat wegen Interessenkonflikten ausgetreten ist.

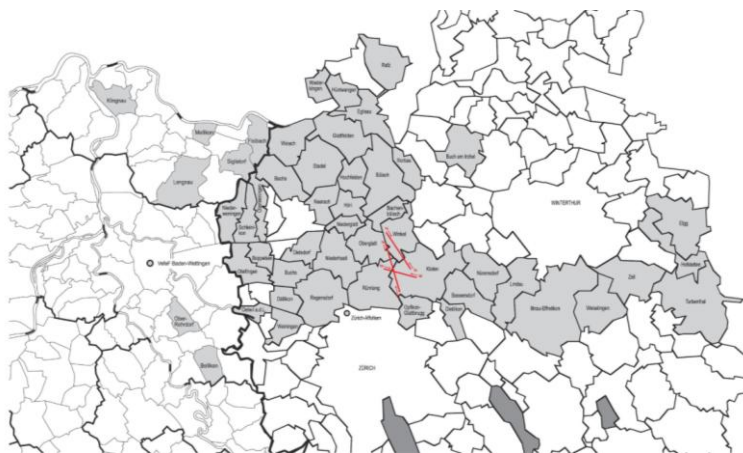


Abbildung: Mitgliedgemeinden sbfz (Homepage sbfz)

Weiter unterstützt der Schutzverband die Mitgliedgemeinden mit einer professionellen Aufbereitung der komplexen Sachverhalte und setzt sich generell für die Einhaltung der gesetzlichen Rahmenbedingungen und für eine Reduktion der Lärmbelastung (z.B. Einhaltung des Nachtflugverbots) ein.

Die Arbeit des Stadtpräsidenten im Vorstand hilft zudem, die Sicht der Standortgemeinde Kloten einzubringen, welche aufgrund ihrer speziellen Interessenlage oftmals etwas differenzierter ausfällt als bei anderen Städten und Gemeinden.

Ebenfalls zu beachten ist, dass gerade im Zusammenhang mit den anstehenden Pistenverlängerungen die Spielregeln für den Betrieb des Flughafens in den nächsten Jahren neu festgelegt werden. Auch in diesem Zusammenhang sind ein enger Austausch und eine Koordination mit dem Schutzverband sinnvoll, um sowohl für den Flughafen als auch für die Bevölkerung gute Lösungen finden zu können. Für diese Vorteile ist der jährliche Mitgliederbeitrag von pauschal Fr. 8'000.00 gut investiert.

Einen Nachteil könnte darin gesehen werden, dass sich der Schutzverband oftmals sehr dezidiert gegen den Flughafen gerichtet vernehmen lässt. Dies ist – dem Schutz der Bevölkerung verpflichtet – auch die Aufgabe des sbfz. Der Stadtrat reagiert in solchen Situationen, wenn notwendig mit eigenen Statements.

Beschluss Stadtrat:

Der Stadtrat genehmigt die Antwort zur Interpellation von Peter Nabholz (FDP) und Mitunterzeichnende betreffend «Überprüfung der Mitgliedschaft der Stadt Kloten im Schutzverband der Bevölkerung um den Flughafen Zürich (sbfz)». Er bittet den Interpellanten um Kenntnisnahme.

Beschluss:

Mitteilung an:

- Peter Nabholz, Gemeinderat
- Gemeinderat
- Stadtpräsident Kurt Hottinger
- Leiter Bereich Lebensraum

GEMEINDERAT KLOTEN

Für den getreuen Auszug

Jacqueline Tanner
Ratssekretärin